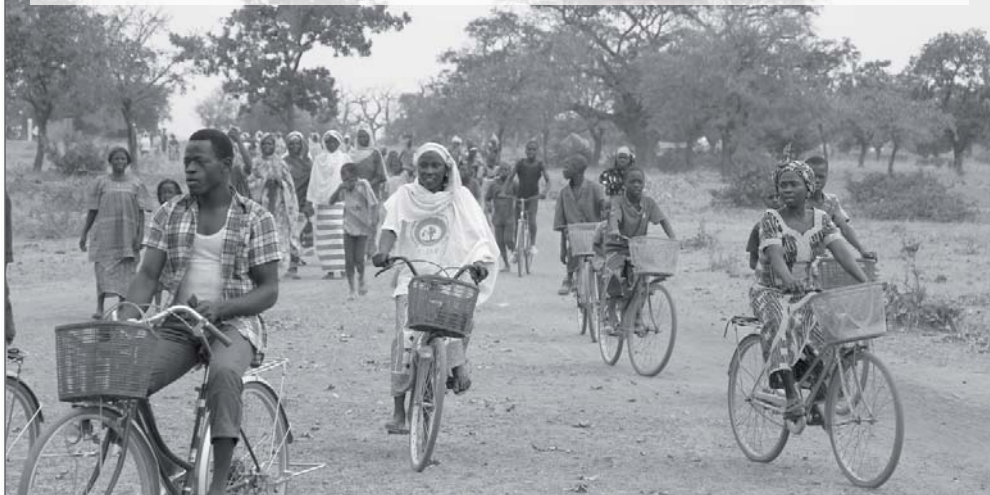


Burkina-Faso-Initiative Belm

Hilfe zur Selbsthilfe in Westafrika



Wir fördern in Burkina Faso/ Westafrika Projekte, die ein Auskommen für alle ermöglichen sollen. Schulen, Krankenstationen und Brunnen sind entstanden, die vielen Menschen eine neue Perspektive gegeben haben.

Unter dem Motto „**Bildung, Gesundheit, sauberes Trinkwasser**“ werden bereits seit 1980 aus Belm Entwicklungsprojekte in Burkina Faso gefördert – vorwiegend in den ländlichen Regionen des westafrikanischen Landes, das zu den ärmsten der Welt zählt. Seit 1993 besteht die Burkina-Faso-Initiative als gemeinnütziger Verein. Mit mehreren Orten ist eine nachhaltige Zusammenarbeit entstanden.

Beispielsweise mit dem Dorf **Samando**, wo wir seit 2005 aktiv sind. Dort gab es zuvor keine Infrastruktur. In einem ersten Schritt wurde eine **Grundschule** finanziert, die seit 2009 in Betrieb ist.

Die Analphabetenquote in Burkina Faso ist hoch. Nur etwa 75% der Bevölkerung können lesen und schreiben. Bildung ist der Schlüssel für eine bessere Zukunft, um aus dem Teufelskreis von Armut und Unterentwicklung auszubrechen.

Die Grundschule in Samando hat drei Klassenräume, in denen jeweils zwei Jahrgänge unterrichtet werden. 100 Kinder und mehr lernen in einem Raum.

Ein größeres Problem als die Enge sind die fehlenden Chancen nach dem Ende der Grundschulzeit. Deshalb hat in Samando jetzt der **Bau einer weiterführenden Schule** für die Jahrgänge 7 bis 10 begonnen. Ziel ist es, jungen Leuten eine echte Perspektive in ihrer Heimat zu geben und die Abwanderung in die Städte oder ins Ausland zu stoppen.

In den vergangenen Jahren hat die Burkina-Faso-Initiative Belm in Samando außerdem ein **Gesundheitszentrum** mit einer Kranken- und einer Entbindungsstation finanziert und darüber hinaus die Wohnhäuser für Lehrer, Sanitäter und Hebammen bauen lassen. Die Entbindungsstation ist seit Mai 2013 geöffnet und trägt dazu bei, die hohe Kindersterblichkeit zu senken. Mütter können ihre Babys gesund zur Welt bringen und später dort versorgen, zum Beispiel impfen lassen. Im Landesdurchschnitt sterben etwa 20 % der Neugeborenen, bevor sie das fünfte Lebensjahr erreicht haben.



In Samando arbeiten wir mit Florentine van Espen zusammen, einer belgischen Entwicklungshelferin, die seit fast 50 Jahren für die katholische Kirche in Burkina Faso tätig ist. Sie leitet in der Stadt Garango eine Hauswirtschaftsschule und hat zahlreiche Projekte im weiten Umkreis angestoßen.

Die Bevölkerung wird von ihr sehr aktiv in die Arbeit eingebunden. Die Dorfbewohner können kein Geld beisteuern, müssen aber Eigenleistungen erbringen, zum Beispiel Sand und Kies herbeischaffen, bevor ein

Bauprojekt beginnen kann. Reihum müssen sie verschiedene Gemeinschaftsaufgaben erledigen, die Verantwortung ist auf alle übertragen.

Die finanzielle Unterstützung aus dem Ausland ist für den Kauf von Baustoffen wie Zement und Stahl und die Ausstattung der Gebäude mit Möbeln und technischen Geräten erforderlich. Dem Staat fehlen dazu die Mittel. Daher ist für Samando und unsere anderen Projekte die Hilfe aus Belm so wichtig.



Kontakt: Holger Jansing, Auf dem Berge 13, 49191 Belm, Telefon 0 54 06/52 81

www.burkina-belm.de

facebook.com/burkina.belm – Infos über das OP-Projekt, das wir gemeinsam mit dem Krankenhaus St. Raphael, Ostercappel, im Januar 2014 in Burkina Faso durchgeführt haben.

Spendenkonto bei der Oldenburgischen Landesbank:
BIC: OLBODEH2XXX – IBAN: DE73 2802 0050 5007 5050 00

Die Arbeit der Burkina-Faso-Initiative wird von der Gemeinde Belm, einer Projektgruppe beim Landkreis Osnabrück und dem Weltladen Belm gefördert.